

NEWS:

Investieren in die Pflegeforschung: Unter dem Motto „Wissenschaft sichert Zukunft“ diskutierten Anfang Dezember 2010 auf dem Abschlusskongress der Pflegeforschungsverbände 130 nationale ExpertInnen aus Pflegeforschung/-praxis die Ergebnisse gemeinsamer sechsjähriger Forschungsarbeiten.

Der Kongress wurde vom Pflegeforschungsverbund Nord (Prof. Dr. Stefan Görres und Dr. Karl Reif) organisiert. Veranstalter waren die drei Pflegeforschungsverbände NRW (Prof. Dr. Doris Schaeffer), Mitte-Süd (Prof. Dr. Johann Behrens) und Nord (Prof. Dr. Stefan Görres). Das BMBF förderte von 2004 bis 2010 diese Verbände und den Verbund Hebammenforschung mit insgesamt rund zehn Mio. Euro.

Trotz aufgezeigter Entwicklungsimpulse für die Pflegeforschung bedarf es dennoch weiter deren Ausbau durch Förderprogramme und wissenschaftliche Infrastrukturbildung. Insbesondere für pflegerelevante Grundlagen- und Versorgungsforschung sowie klinische Pflegeforschung fehlen jedoch nach wie vor die notwendigen Mittel.

Die von der Robert Bosch Stiftung geförderte Pflegeforschungsagenda 2020 soll nun dazu beitragen, zentrale Themen der nächsten zehn Jahre zu definieren und die Politik nachhaltig einzubinden.

(Prof. Dr. Stefan Görres)

Einladung zum: 12. Fachgespräch
Thema: Zukünftige Versorgungsszenarien in der Pflege: Herausforderungen, Entwicklungen, Prognosen

am: 04.02.2011

wo: Bosch-Repräsentanz, Berlin, Bismarkstr. 71

- Programm:** 10:30 **Begrüßung und Einführung in das Thema**
(Prof. Dr. Stefan Görres, Universität Bremen 1. Vorsitzender Alumni Netzwerk)
04.02.2011
- 10:40 **Ergebnisse des Spitzengesprächs zur Pflegereform im Gesundheitsministerium am 07.12.2010**
(Andreas Westerfellhaus, Präsident Deutscher Pflegerat e.V.)
- 11:30 **Perspektiven zum Jahr der Pflege 2011 aus Sicht des Gesundheitsministeriums**
(Christian Weber, BMG, Abteilungsleiter Grundsatzfragen der Gesundheitspolitik, Pflegesicherung und Prävention)
- 12:30 **Mittagspause**
- 13:30 **Zukünftige Versorgungsszenarien in der Pflege: Herausforderungen, Entwicklungen, Prognosen** (Prof. Dr. Stefan Görres)
- 14:15 **Einschätzungen zu zukünftigen Versorgungsszenarien: Ergebnisse der Delphi-Studie**
(Alumni Netzwerk und Institut für Public Health und Pflegeforschung, Universität Bremen)
- 15:00 **Diskussion**
- 15:15 **Vorstellung des Traineeprogramms am Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart**
(Bildungszentrum, Pflegedirektion, Sonja Feige, Christina Schlüter, Daniela Weber)
- 15:45 **Mitteilungen aus der Robert Bosch Stiftung**
(Dr. Almut Satrapa-Schill)
- 16:15 **Abschluss und Abreise**

Statement: **Das Jahr 2011 wird das Jahr der Pflege** – so unlängst Gesundheitsminister Rösler. Dies ist sehr begrüßenswert, eröffnet allerdings auch eine Reihe von Fragen:
Was sind heute und für die Zukunft die größten Herausforderungen für die pflegerische Versorgung, welche zukünftigen Szenarien in der pflegerischen Versorgung sind vorstellbar und in welchem Zeitrahmen sollten Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung von der Politik umgesetzt werden?

Zu diesen Themen wurden Mitglieder des Alumni-Netzwerks Pflege, im Rahmen einer Delphi-Studie, die von Studierenden der Pflegewissenschaft an der Uni Bremen unter Leitung von Prof. Dr. Görres durchgeführt wird, um ihre Meinung gebeten. Obwohl die Befragung noch nicht abgeschlossen ist, lassen sich anhand der Antworten der 1. Welle bereits erste Trends aufzeigen:

Dringenden Handlungsbedarf sehen die befragten ExpertInnen in der weiteren Professionalisierung der Pflege (Ausbildung, Vergütung, Image, Akademisierung, Rekrutierung potenzieller Pflegekräfte).

Weitere Herausforderungen liegen in der Umstrukturierung bestehender Versorgungssettings (Sozialräumliche Konzepte, Wohnraumanpassung) und Sozialversicherungssysteme (Pflegeversicherung) sowie in der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur adäquaten Versorgung vulnerabler älterer Bevölkerungsgruppen (z. B. Hochaltrige, demenziell Erkrankte, Migranten).

Auf die Antworten der 2. Welle, die via Fragebogen mit überwiegend geschlossenen Fragen erhoben werden, wird mit Spannung gewartet. Die Ergebnisse beider Wellen werden von den Studierenden zum 12. Fachgespräch vorgestellt.

Impressum:

Alumni Netzwerk
Pflege braucht Eliten e.V.
c/o Universität Bremen
Institut für Public Health
und Pflegeforschung (IPP)
Grazer Str. 4
28359 Bremen